



# Fussballclub Entfelden

Spielbericht der Junioren A  
vom 11. Mai 2014

---

## Coca-Cola Junior League

## FC Entfelden : FC Solothurn 1:4 (1:2)

Sportplatz : Schützenrain, Oberentfelden  
Schiedsrichter : Sergio De Filippo

### Tore

16. Min. 0:1  
27. Min. 1:1 Rafael Meier  
29. Min. 1:2  
72. Min. 1:3  
81. Min. 1:4

### Startaufstellung FC Entfelden

Dardan Kryeziu, Simon Lüthi, Maurin Padrutt, Davide Cerbone, Lukas Frey, Fisnik Mustafa, Nils Suter, Yanick Grossenbacher, Dario Picciolo, Mike Wagner, Rafael Meier

### Ersatzspieler FC Entfelden

Luca Boccali, Samuel Herzog, Alexander Pataki, Özgür Terzi

### Bemerkungen FC Entfelden

Matheus Vercillo, Marc Lenicka, Raphael Riedo, Tobias Bircher (alle abwesend)

### Verwarnungen

15. Min. FC Solothurn (Foul)  
76. Min. Mike Wagner (Foul)  
87. Min. Rafael Meier (Foul)

## Unnötige Niederlage des Heimteams

Das Spiel war von Beginn weg ausgeglichen, wobei die Solothurner die etwas feinere Klinge führten. Beide Teams waren bemüht sich Torchancen zu erarbeiten, aber die Defensive der Teams funktionierte gut und so waren Tormöglichkeiten Mangelware. In der 15. Minute das erste richtige Ereignis als ein Gastspieler wegen einem Foulspiel eine Verwarnung erhielt. Nun waren die Entfelder mit einem Spieler mehr auf dem Platz. Das Heimteam versuchte die Überzahl sofort auszunutzen und lancierte in der 16. Minute einen Angriff. Sie verloren den Ball aber leichtsinnig im Mittelfeld so dass die Gäste einen Konter starteten und diesen mit dem 0:1

abschlossen. Die Entfelder liessen sich aber nicht gross beeindrucken. In der 27. Minute lancierten die Entfelder einen mustergültigen Angriff. Nils Suter spielte den Ball auf die linke Flügelposition wo Dario Picciolo an den Ball kam und dieser spielte die Kugel in den Strafraum genau in den Lauf von Rafael Meier. Dieser liess sich diese Chance nicht entgehen und schob den Ball souverän am Gästekeeper zum 1:1 in die Maschen. Die Freude war aber von kurzer Dauer, denn nur zwei Minuten später konnten die Gäste 30 Meter vor dem Tor einen Freistoss ausführen. Der Schütze nahm Anlauf und flankte in den Strafraum. Die Flugbahn des Balles wurde immer länger und länger und zum Entsetzen des Heimteams flog der Ball via Innenpfosten zum 1:2 ins Netz, was auch das Pausenresultat bedeutete.

In der zweiten Spielhälfte übernahmen die Gäste das Spieldiktat. Sie liessen den Ball gekonnt in den eigenen Reihen zirkulieren, aber zu einer Torchance kamen sie nicht. In der 59. Minute piff der Schiedsrichter ein Foulspiel knapp ausserhalb des solothurnischen Strafraumes für die Entfelder. Fisnik Mustafa nahm Anlauf und schoss aufs Tor und sah wie sein Geschoss abgefälscht wurde und das Tor nur um haaresbreite verfehlte. Drei Minuten später hatten die Gäste ihre erste gefährliche Chance und es brauchte das ganze Können des Entfelder Keepers der den Ball zum Corner abwehren konnte. In der 70. Minute ereignete sich etwas Kurioses. Der Entfelder Rafael Meier wurde mit einem hohen Ball Richtung gegnerisches Tor auf die Reise geschickt. Der Gästeverteidiger versuchte den Angriff mit der Hand zu unterbinden. Obwohl er den Ball mit der Hand abwehrte flog der Ball trotzdem vor die Füsse von Rafael Meier so dass dieser alleine auf den Gästekeeper losziehen konnte. Statt Vorteil laufen zu lassen piff der Schiedsrichter Freistoss und vergass den fehlbaren Sünder zu warnen. Diese Situation brachte das Heimteam etwas durcheinander, denn nur zwei Minuten später konnten die Gäste das Resultat auf 1:3 erhöhen. In der 76. Minute erhielt der Entfelder Mike Wagner für ein Foulspiel die gelbe Karte gezeigt und nun war das Heimteam in Unterzahl. Diese Situation nutzten die Gäste in der 81. Minute aus und erhöhten das Resultat auf 1:4. In der 87. Minute wurde der Entfelder Mike Wagner mit einem Pass in die Tiefe lanciert. Er lief alleine gegen den Torhüter und versuchte diesen zu überlobben was aber nicht gelang und so blieb es beim Schlussresultat von 1:4.

Obwohl alle Solothurner nach dem Spiel ihre Fussballschuhe an der Waschanlage gereinigt haben, sah ihre Garderobe nicht gerade einladend aus, blieben doch Socken, Unterhosen, Bananenschalen, Becher usw. usw. liegen.